Kaisheim[3] *um gewisse Güter in Rammingen*[4] *nach Belehrung durch ihre Getreuen auf ihre Ansprüche.*[5] *Da sie kein eigenes Siegel haben* («cum proprium non habeamus»), *beglaubigen sie die Urkunden mit dem Siegel ihres Vaters Rudolf, Grafen von Werdenberg-Sargans*[6] («sigillo dilecti patris nostri domini Růdolfi Comitis de werdenberch»).

Original im Hauptstaatsarchiv München, Klosterurkunden Kaisheim n. 410. – In Kuvert, das «R. 1. Rammingen N. 5 Renuntiatio ad bona a. 1308» *(15. Jahrh.) bezeichnet ist, Pergament 10,4 cm lang × 17,7, keine Plica. – Siegel (Rudolf v. Werdenberg-Sargans) fehlt samt Pergamentstreifen, der in einzigem Einschnitt befestigt war. – Rückseite:* «Abrenunciacio Juniorum de werdenberch super bonis in Rammungen» *(14. Jahrh.);* «Ad loculum diuersorum Comitum» *(14. Jahrh.);* «Ao 1308 No. 5» *(17. Jahrh.);* «410» *(blau) und* «II/29» *(Blei, modern).*

Druck: Perret, Urkundenbuch d. südl. Teile d. Kt. St. Gallen Bd. II n. 1009.

Regest: Lang-Freyberg, Regesta sive rerum Boicarum autographa Bd. 5 S. 130; Krüger, Grafen von Werdenberg (1887) n. 1084.

Erwähnt: Diebolder, Graf Hartmann III. von Werdenberg-Sargans, der erste Graf von Vaduz, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1939 S. 56 Anm. 16.

1 *Heinrich von Werdenberg-Sargans-Albeck-Trochtelfingen † nach 1334.*
2 *Rudolf III. von Werdenberg-Sargans † 1325/1326.*
4 *Rammingen, Kreis Ulm.*
5 *Römischrechtliche Verzichtformel.*
6 *Rudolf II. von Werdenberg-Sargans † nach 1322.*

50. *Schloss Tirol,*[1] *1308 März 26.*

In der Abrechnung Friedrichs de Vineis, Michaels des Schreibers von Meran,[2] *Friedrichs de Gerant und Egno de Saltus, Zöllners in Tell*[3] *und* «in Antro»[4] *für die Grafen von Tirol*[5] *über die Zölle in Tell und* «in Antro» *über das am 1. Mai 1306 zu Ende gegangene Jahr erscheint als Ausgabenposten:* «Item pro expensis nunciorum Comitis de werdenberch[6] Marcas .XI.» *(= «Desgleichen für die Ausgaben der Gesandten des Grafen von Werdenberg 11 Mark»).*

Eintrag im Hauptstaatsarchiv München im Rechnungsbuch Tirol n. 4 fol. 40 a. – Papierblatt 28,4 × 18,9, linker, innerer Rand 2 cm, äusserer (schwankend) etwa 2 cm frei. – Über die Handschrift s. n. 45 von 1307 März 23.

1 *Schloss Tirol bei Meran.*

2 *Meran, Südtirol.*

3 *Töll bei Meran.*

4 *Lueg am Brenner, Nordtirol.*

5 *Otto und Heinrich, Herzöge von Kärnten.*

6 *Graf von Werdenberg, vorläufig unbestimmt, doch werden in der nahezu gleichzeitigen Abrechnung vom 2. Januar 1308 (s. n. 47) die Leute des Grafen von Sargans genannt; in n. 61 wird Rudolf II. von Sargans als Reisender auf dem Arlbergweg festgestellt.*

51. *Passau, 1311 März 30.*

Herzog Friedrich von Österreich[1] *verspricht für sich und seine Brüder dem Erzbischof Peter von Mainz,*[2] *dass er den edlen Mann Rudolf Graf von Werdenberg*[3] («Nobilem virum, Rudolfum Comitem de Werdemberg») *soweit bringe, dass er nach Bestrafung seiner Gewalttaten und Zurücknahme seiner Beleidigungen sowie nach Wiedergutmachung der Schäden, die er dem genannten Erzbischof zugefügt, bei den Verhandlungen zwischen dem König Johann von Böhmen und Polen*[4] *und Friedrich, die am kommenden Himmelfahrtsfest stattfinden, wieder mit dem Erzbischof versöhnt sein kann. Sollte ihm das nicht gelingen, so gelobt Friedrich, dass er dann dem Erzbischof gegen denselben Rudolf und seine Helfer* («eundem Rudolfum et suos complices») *zusammen mit seinen Brüdern treue und feste Hilfe gewähre, bis Peter wegen obgedachter Gewalttaten, Beleidigungen und Schäden Gerechtigkeit erlangt.*

Original im Hauptstaatsarchiv München Mainz Erzstift n. 427. – In grauem Papierkuvert, das «VII 1/4 f. 54», «Mainz Erzstift 90a» *und* «1311 März 30» *(19. Jahrh.) bezeichnet ist, Pergament gefaltet, 19,5 cm lang × 30,3,*